

Brennt die Rakete etwa zu lange, so vermindert man die Höhe des Pulvermehls und vermehrt die der Erde um eben so viel; brennt die Rakete nicht lange genug, so vermehrt man die Höhe des Pulvers und vermindert die der Erde um gleich viel.

Hat die Flamme, die aus dieser Bombenrakete hervorströmt, nicht Ausdehnung genug, so bringt man zu dem Pulvermehle $\frac{1}{8}$ seines Gewichts sehr feines Pulver. Hat die Flamme dagegen zu viel Ausdehnung, so substituirt man dafür das gleiche Gewicht Salpeter.

Die so gemachte Bombe, deren Inneres leer ist, außer daß die Patrone ganz durch sie hindurchgeht, wird mit der Hand von einer Coulisse zur andern quer über das Theater geschleudert. Der Effect der Rakete darf nicht im Angesichte des Publikums endigen, weil dadurch die Illusion völlig gestört würde.

Die Bomben, welche plagen sollen, werden ganz eben so gemacht, nur besteht die Pappkugel aus mehreren Theilen, die mit kleinen Papierstreifen zusammengeleimt werden. Ehe dieses geschieht, bringt man in sie hinein einen Kanonenschlag, den man mit der Rakete an der Stelle communicirt, wo das Pulvermehl aufhört und die Erdschicht anfängt.

§. 155. Glühende Stückkugeln.

Der Feuerwerker macht diese aus Wolle und Stopfhaaren, die mit einem drähtenen Gerippe umgeben wird. Hierauf überzieht man sie mit der Composition zu glühenden Kugeln, die mit etwas Brantwein oder Weinessig angefeuchtet ist, und läßt sie dann trocken werden.

Hierauf bringt man sie in einen Feuertopf, der selbst wieder in einem Mörser oder einer Feuerwerks-Haubize steht. Der Topf hat unten eine Kammer zur Aufnahme des Ausstoßes der Kugel, wie im Artikel Mörser auseinandergesetzt ist. Folgendes sind die Verhältnisse für eine Kugel von zwei Zoll Durchmesser, die in jedem andern Falle zur Regel dienen können.

Der Topf ist im Durchmesser etwas größer, als die Kugel, damit diese leicht hineingehe; er ist 3 Decimeter (11 Zoll) lang.

Die Kammer im Topfe von halbkugelförmiger Gestalt hat 18 Linien innern Durchmesser.

Der Ausstoß aus Kanonpulvermehle wiegt zwei Quentchen. Man muß die Stopfhaare nicht zu stark zusammendrücken, weil sonst der die Kugel bedeckende Teig springt.